Was Gott gefällt, mein frommes Kind, nimm fröhlich an!

von Paul Gerhardt

Notizen / Anmerkungen

1.
Was Gott gefällt, mein frommes Kind,
Nimm fröhlich an! Stürmt gleich der Wind
Und braust, daß alles kracht und bricht,
So sei getrost, denn dir geschicht,
Was Gott gefällt.

2.
Der beste Will ist Gottes Will,
Auf diesem ruht man sanft und still,
Da gib dich allzeit frisch hinein,
Begehre nichts, als nur allein,
Was Gott gefällt.

3.
Der klügste Sinn ist Gottes Sinn,
Was Menschen sinnen, fället hin,
Wird plötzlich kraftlos, müd und laß,
Tut oft, was bös, und selten das,
Was Gott gefällt.

4.
Der frömmste Mut ist Gottes Mut,
Der niemand Arges gönnt und tut,
Er segnet, wenn uns schilt und flucht
Die böse Welt, die nimmer sucht,
Was Gott gefällt.

5.
Das treuste Herz ist Gottes Herz,
Treibt alles Unglück hinterwärts,
Beschirmt und schützet Tag und Nacht
Den, der stets hoch und herrlich acht,
Was Gott gefällt.

6.

Ach könnt ich singen, wie ich wohl
Im Herzen wünsch und billig soll,
So wollt ich öffnen meinen Mund
Und singen jetzo diese Stund,
Was Gott gefällt.

7.
Ich wollt erzählen seinen Rat
Und übergroße Wundertat,
Das süße Heil, die ewge Kraft,
Die allenthalben wirkt und schafft,
Was Gott gefällt.

8.
Er ist der Herrscher in der Höh,
Auf ihm steht unser Wohl und Weh,
Er trägt die Welt in seiner Hand,
Hinwieder trägt uns See und Land,
Was Gott gefällt.

9.
Er hält der Elemente Lauf,
Und damit hält er uns auch auf,
Gibt Sommer, Winter, Tag und Nacht
Und alles, davon lebt und lacht,
Was Gott gefällt.

10.
Sein Heer, die Sterne, Sonn und Mond
Gehn ab und zu, wie sie gewohnt,
Die Erd ist fruchtbar, bringt herfür
Korn, Öl und Most, Brot, Wein und Bier,
Was Gott gefällt.

11.
Sein ist die Weisheit und Verstand,
Ihm ist bewußt und wohlbekannt
Sowohl wer Böses tut und übt
Als auch wer Gutes tut und liebt,
Was Gott gefällt.

12.
Sein Häuflein ist ihm lieb und wert;
Sobald es sich zu Sünden kehrt,
So winkt er mit der Vaterrut
Und locket, bis man wieder tut,
Was Gott gefällt.

13.
Was unserm Herzen dienlich sei,
Das weiß sein Herz, ist fromm dabei,
Der keinem jemals Guts versagt,
Der Guts gesucht, dem nachgejagt,
Was Gott gefällt.

14.
Ist dem also, so mag die Welt
Behalten, was ihr wohlgefällt;
Du aber, mein Herz, halt genehm
Und nimm fürlieb mit Gott und dem,
Was Gott gefällt.

15.
Laß andre sich mit stolzem Mut
Erfreuen über großes Gut,
Du aber nimm des Kreuzes Last
Und sei geduldig, wenn du hast,
Was Gott gefällt.

16.
Lebst du in Sorg und großem Leid,
Hast lauter Gram und Herzeleid,
Ei, sei zufrieden; trägst du doch
In diesem sauren Lebensjoch,
Was Gott gefällt.

17.
Mußt du viel leiden hie und dort,
So bleibe fest an deinem Hort,
Denn alle Welt und Kreatur
Ist unter Gott, kann nichts als nur,
Was Gott gefällt.

18.
Wirst du veracht't von jedermann,
Höhnt dich dein Feind und speit dich an:
Sei wohlgemut, denn Jesus Christ
Erhöhet dich, weil in dir ist,
Was Gott gefällt.

19.
Glaub, Hoffnung, Sanftmut und Geduld
Erhalten Gottes Gnad und Huld;
Die schleuß in deines Herzens Schrein,
So wird dein ewges Erbe sein,
Was Gott gefällt.

20.
Dein Erb ist in dem Himmelsthron,
Hier ist dein Zepter, Reich und Kron,
Hier wirst du schmecken, hören, sehn,
Hier wird ohn Ende dir geschehn,
Was Gott gefällt.

Das Gedicht „Was Gott gefällt, mein frommes Kind, nimm fröhlich an!“ von Paul Gerhardt ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Paul Gerhardt	**Titel**	„Was Gott gefällt, mein frommes Kind, nimm fröhlich an!“
Verse	120	**Wörter**	539
Strophen	20		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Paul Gerhardt befinden sich in unserer Datenbank 65 Gedichte.